

Vom Himmel hoch

1. Vom Himmel hoch da komm ich her
Ich bringe Euch gute neue Mär
Der guten Mär bring ich so viel
davon ich singen und sagen will
2. Euch ist ein Kindlein heut gebor'n
Von einer Jungfrau auserkor'n
Ein Kindelein so zart und fein
Das soll Eu'r Freud und Wonne sein

Refrain:

- Vom Himmel ... (wie 1. Strophe)
3. Es ist der Herr Christ unser Gott
der will Euch führ'n aus aller Not
Er will Euer Heiland sein
Von allen Sünden machen rein
 4. So merket nun das Zeichen recht
Die Grippe, Windelein so schlecht
Da findet Ihr das Kind gelegt
Das alle Welt erhält und trägt

Lasst uns froh und munter sein

1. Lasst uns froh und munter sein,
und uns recht von Herzen freun.
Lustig, lustig tralalalala,
bald ist Nikolausabend da.
2. Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiss was drauf...
3. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
jetzt bringt Nikolaus was für mich...
4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin...

Refrain:

Ja, ja, ja, Lustig, lustig, trallalla
ja, ja, ja, bald ist Niklausabend da

5. Nikolaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann...
6. Bald ist unsre Schule aus,
dann ziehn wir vergnügt nach Haus...
7. Lasst uns froh und munter sein,
und uns recht von Herzen freun...
8. Steht der Teller auf dem Tisch
sing ich nochmal froh und frisch

Morgen kommt der Weihnachtsmann

1. Morgen kommt der Weihnachtsmann,
Kommt mit seinen Gaben,
Trommel, Pfeife und Gewehr,
Fahn und Säbel und noch mehr,
Ja ein ganzes Kriegesheer,
Möcht' ich gerne haben.

2. Bring' uns, lieber Weihnachtsmann,
Bring' auch morgen, bringe
Musketier und Grenadier,
Zottelbär und Panthertier,
Roß und Esel, Schaf und Stier,
Lauter schöne Dinge.

Refrain:

Morgen kommt der Weihnachtsmann,
er kommt mit seinen Gaben,
Morgen kommt der Weihnachtsmann,
jeder will was haben,
Morgen kommt der Weihnachtsmann,
er kommt mit seinen Gaben,
Morgen kommt der Weihnachtsmann,
jeder soll was haben.

3. Doch du weißt ja unsern Wunsch,
Kennest unsere Herzen.
Kinder, Vater und Mama
Auch sogar der Großpapa,
Alle, alle sind wir da,
Warten dein mit Schmerzen.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,
wie glänzt er festlich, lieb und mild,
als spräch' er: „Wollt in mir erkennen
getreuer Hoffnung stilles Bild!“

Die Kinder stehn mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz,
o fröhlich seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen seh'n,
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,
und wenden wieder sich und geh'n.

Gesegnet seid, ihr alten Leute,
gesegnet sei, du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen wie dem weißen Haar.

Zu guten Menschen, die sich lieben,
schickt uns der Herr als Boten aus,
und seid ihr treu und fromm geblieben,
wir treten wieder in dies Haus

Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
unsichtbar jedes Menschen Blick
sind sie gegangen wie gekommen,
doch Gottes Segen blieb zurück.

Fröhliche Weihnacht überall!

1. „Fröhliche Weihnacht überall!“
tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
2. „Fröhliche Weihnacht überall!“
tönet durch die Lüfte froher Schall.
Darum alle stimmt in den Jubelton,
denn es kommt das Licht der Welt
von des Vaters Thron.

Refrain: wie 1. Strophe

3. „Fröhliche Weihnacht überall“...
Licht auf dunklem Wege,
unser Licht bist du;
denn du führst, die dir vertrau'n,
ein zu sel'ger Ruh'.
4. „Fröhliche Weihnacht überall“...
Was wir ander'n taten,
sei getan für dich,
daß bekennen jeder muß,
Christkind kam für mich.

Refrain

Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar
Holder Knabe mit lockigem Haar
Schlaf in himmlischer Ruh,
Schlaf in himmlischer Ruh
Stille Nacht, heilige Nacht
2. Stille Nacht, heilige Nacht
Gottes Sohn, oh wie lacht
Lieb aus seinem göttlichen Mund
da uns schlägt die rettende Stund
Christ in Deiner Geburt
Christ in Deiner Geburt
Stille Nacht, heilige Nacht
3. Stille Nacht, heilige Nacht
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Halleluja
Tönt es laut von fern und nah
Christ der Retter ist da
Christ der Retter ist da
Stille Nacht, heilige Nacht...

Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
es kommt der Herr der Herrlichkeit.
Ein König aller Königreich,
Ein Heiland aller Welt zugleich
Der Heil und Segen mit sich bringt
Der halben jauchzt, mit Freuden singt
Gelobet sei mein Gott,
Mein Schöpfer reich von Rat
2. Er ist gerecht, ein Helfer wert
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt.
Sein Königskron ist Heiligkeit
Sein Zepter ist Barmherzigkeit
All unsre Not zum End er bringt,
der halben jauchzt, mit Freuden singt
Gelobet sei mein Gott,
Mein Heiland groß von Tat
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt
so diesen König bei sich hat
Wohl allen Herzen insgemein
da dieser König ziehet ein
Er ist die rechte Freudensonn
Bringt mit sich lauter Freud und Wonn
Gelobet sei mein Gott,
Mein Tröster früh und spat

Morgen, Kinder, wird's was geben

1. Morgen, Kinder, wird's was geben
Morgen werden wir uns freun;
Welch ein Jubel, Welch ein Leben
Wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
Heisa, dann ist Weihnachtstag!

2. Wie wird dann die Stube glänzen
Von der großen Lichterzahl,
Schöner als bei frohen Tänzen
Ein geputzter Kronensaal!
Wißt ihr noch wie vor'ges Jahr,
es am Weihnachtsabend war?

Refrain: wie 1- Strophe

3. Wisst ihr noch die Spiele, Bücher
Und das schöne Schaukelpferd,
Schöne Kleider, woll'ne Tücher,
Puppenstube, Puppenherd?
Morgen strahlt der Kerzen Schein,
Morgen werden wir uns freu'n.

4. Wisst ihr noch mein Räderpferdchen,
Malchens nette Schäferin?
Jettchens Küche mit dem Herdchen
Und dem blank geputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
Mit der gelben Violin?

Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder,
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus.
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.
3. Alle Jahre ... (wie Strophe 1).
4. Ist auch mir zur Seite
still und unerkant,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.
5. Alle Jahre ... (wie Strophe 1).
6. Kehrt mit seinem Segen
... (wie Strophe 2).

O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit
Welt ging verloren
Christ ist geboren
Freu, freu Dich Christenheit

O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit
Christ ist erschienen
Uns zu versöhnen
Freu, freu Dich Christenheit

O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit
Himmlische Heere,
jauchzen Dir Ehre
Freu, freu Dich Christenheit

Süßer die Glocken nie klingen

Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit:
S'ist als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud'.
|: Wie sie gesungen in seliger Nacht. :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

Oh, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört;
tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.
|: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind. :|
Glocken mit heiligem Klang...

Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
daß sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
|: Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang. :|
Glocken mit heiligem Klang...

Knecht Ruprecht

Von drauß vom Walde komm ich her, ich muss Euch sagen , es weihnachtet sehr
All überall auf den Tannenspitzen, sah ich goldene Lichtlein sitzen.
Und droben aus dem Himmelstor, sah mit großen Augen das Christkind hervor.
Und wie ich so strolcht durch den finstren Tann', da riefs mich mit heller Stimme
an:

Refrain:

Knecht Ruprecht, alter Gesell, hebe die Beine und spute dich schnell
Die Kerzen fangen zu brennen an, das Himmelstor ist aufgetan.
Alt' und Junge sollen nun von der Jagd des Lebens einmal ruhn
Und morgen flieg ich hinab zur Erden, da soll es wieder Weihnachten werden.

Oh lieber, lieber Gott und Herr Christ, meine Reise fast zu Ende ist.
Ich soll nur noch in diese Stadt, wo's eitel gute Kinder hat.
„Hast denn das Säcklein auch bei Dir“, jaja das Säcklein das ist hier,
Denn Äpfel, Nuss und Mandelkern fressen fromme Kinder gern,
„Hast denn die Rute auch bei Dir“, jaja die Rute die ist hier,
Doch für Kinder nur die schlechten, die trifft sie auf den Teil den rechten,
„So ist es recht, so ist es recht, so geh mit Gott mein treuer Knecht.“

Refrain:

Von drauß vom Walde komm ich her, ich muss Euch sagen , es weihnachtet sehr
Nu sprecht, wie ich's hierrinnen find, sind's gute Kind, sind's böse Kind?
„Die Kinder sind schon alle gut, haben nur mitunter etwas trotzigem Mut.“
Eiei für trotz'gen Kindermut ist meine lange Rute gut!
Heißt es bei Euch denn nicht mitunter, nieder den Kopf und die Hose herunter?
„Wie einer sündigt so wird es bestraft, doch die Kinder sind schon alle brav.“
Dann kommt mit seinem Kerzenschein, Christkindlein zu Euch herein,
Heut' hält es noch am Himmel wach, nun schlafet sanft, habt gute Nacht.

2x Refrain

Was soll das bedeuten?

1. Was soll das bedeuten? Es taget ja schon.
Ich weiß wohl, es geht erst um Mitternacht rum.
Schaut nur daher! Schaut nur daher!
Wie glänzen die Sternlein je länger je mehr!
2. Treibt zusammen, treibt zusammen die Schäflein fürbaß.
Treibt zusammen, treibt zusammen, dort zeug ich euch was.
Dort in dem Stall, dort in dem Stall,
Werdet Wunderding sehen, treibt zusammen einmal.
3. Ich hab nur ein wenig von weitem geguckt,
Da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:
Ein schönes Kind, ein schönes Kind
Liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.
4. Ein herziger Vater, der steht auch dabei;
Ein wunderschön Jungfrau kniet auch auf dem Heu
Um und um singt's, um und um klingt's,
Man sieht ja kein Lichtlein, so um und um brinnts.
5. Das Kindlein das zittert vor Kälte und Frost.
Ich dacht mir: i wer hats denn also vestoßt,
Daß man auch heut, daß man auch heut
Ihm sonst keine andere Herberg anbeut?
6. So gehet und nehmet ein Lämmlein vom Gras
Und bringet dem schönen Christkindlein etwas.
Geht nur fein sacht! Geht nur fein sacht,
Auf daß ihr dem Kindlein kein Unruh nicht macht!

Leise rieselt der Schnee

Leise rieselt der Schnee
Still und starr ruht der See
weihnachtlich glänzet der Wald
freue Dich, Christkind kommt bald

In den Herzen ist's warm
Still schweigt Kummer und Harm
Sorge des Lebens verhallt,
freue Dich, Christkind kommt bald

Bald ist Heilige Nacht
Chor der Engel erwacht
Hört nur, wie lieblich es schallt
freue Dich, Christkind kommt bald

Still, still, still

1. Still, still, still,
Weil's Kindlein schlafen will.
Die Englein tun schön jubilieren,
Bei dem Kripplein musizieren.
Still, still, still.
2. Schlaf, schlaf, schlaf,
Mein liebes Kindlein schlaf!
Maria tut dich niedersingen
Und ihr treues Herz darbringen.
Schlaf, schlaf, schlaf.

Refrain:

3. Groß, groß, so groß,
Die Lieb' ist übergroß.
Gott hat den Himmelsthron verlassen
Und muß reisen auf der Straßen.
Groß, groß, so groß.
4. Auf, auf, auf,
Ihr Adamskinder auf!
Fallet Jesum all zu Füßen,
Weil er für uns Sünd tut büßen!
Auf, auf, auf.

Kommet ihr Hirten

1. Kommet Ihr Hirten, Ihr Männer und Fraun
Kommet das liebliche Kindlein zu schau
Christus der Herr ist heute gebor'n
Den Gott zum Heiland Euch hat erkor'n
2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall
was uns verheißen der himmlische Schall
Was wir dort finden, lasset uns künden
Lasset uns preisen in frommen Weisen

Refrain: Halleluja

3. Wahrlich die Engel verkündigen heut'
Bethlehmes Hirtenvolk gar große Freud
Nun soll es werden Freiden auf Erden
den Menschen allen ein Wohlgefallen

2x Refrain — Zwischenpart

1. + 2. Strophe

2x Refrain

Die heil'gen drei Könige

Die heil'gen drei Könige aus Morgenland,
Sie frugen in jedem Städtchen:
Wo geht der Weg nach Bethlehem,
Ihr lieben Buben und Mädchen?

Die Jungen und Alten, sie wußten es nicht,
Die Könige zogen weiter;
Sie folgten einem goldenen Stern,
Der leuchtete lieblich und heiter.

Der Stern blieb stehn über Josephs Haus,
Da sind sie hineingegangen;
Das Oechslein brüllte, das Kindlein schrie,
Die heil'gen drei Könige sangen.

Schneeflöckchen, Weißröckchen

Schneeflöckchen, Weißröckchen
wann kommst Du geschneit.
Du wohnst in den Wolken
Dein Weg ist so weit.
Komm setzt Dich ans Fenster
Du lieblicher Stern
Malst Blumen und Blätter,
wir haben Dich gern

Schneeflöckchen, Du deckst uns
die Blümelein zu
Dann schlafen Sie sicher
in himmlischer Ruh
Schneeflöckchen, Weißröckchen,
komm zu uns ins Tal,
Dann bauen wir 'nen Schneemann
und werfen den Ball.

Es ist ein Ros entsprungen

Es ist ein Ros entsprungen
Aus einer Wurzel zart
Wie uns die Alten sungen
Aus Jesse kam die Art
Und hat ein Blümlein bracht
Mitten im kalten Winter
Wohl zu der halben Nacht, wohl zu der halben Nacht

Das Röslein das ich meine
Davon Jesaias sagt:
Maria ist's die Reine
Die uns das Blümlein bracht
Aus Gottes ew'gen Rat
Hat sie ein Kind geboren
Wohl zu der halben Nacht, wohl zu der halben Nacht

Refrain:

Es ist ein Ros entsprungen | Aus einer Wurzel zart
Wie uns die Alten sungen | Aus Jesse kam die Art

Das Bümelein so kleine
Das duftet uns so süß
Mit seinem hellen Scheine
Vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott
Hilf uns aus allem Leide
Rettet von Sünd' und Tod, rettet von Sünd' und Tod